

## Informationsvorlage 01/2024/0096

Amt / Fachbereich	Datum
Umweltbüro	24.04.2024

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
<b>Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau</b>	<b>22.05.2024</b>		<b>Ö</b>

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche
Technische Verwaltung

### **Integriertes Klimaschutzkonzept; hier: Sachstand**

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

## Sach- und Rechtslage

Deutschland hat sich mit der Revision des Klimaschutzgesetzes im Jahr 2021 das Ziel gesetzt, bis 2045 weitgehend treibhausgasneutral zu sein. In der Klimaschutzstrategie Niedersachsen wurden diese Ziele der Bundesregierung berücksichtigt und (zunächst) ebenfalls das Jahr 2045 als Zieljahr festgelegt, bis zu dem Klimaneutralität erreicht werden soll. Im Niedersächsischen Klimagesetz (NKlimaG) sind niedersächsische Klimaschutzziele verankert - in der am 11.12.2023 beschlossenen Fassung unter anderem die Minderung der Gesamtemissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 75 Prozent, bis zum Jahr 2035 um mindestens 90 Prozent und darüber hinaus die Erreichung von Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040.

Kommunen nehmen beim Klimaschutz eine zentrale Rolle ein. Sie haben Einfluss auf die Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch in ihrem jeweiligen Gebiet. Einerseits wird ein großer Teil der klimarelevanten Emissionen in Städten und Gemeinden erzeugt – durch Wohnen, Gewerbe, Industrie, Verkehr, Tourismus und weitere Faktoren. Städte haben mit ihren vielfältigen Funktionen als Vorbild, Planerin, Eigentümerin, Ver- und Entsorgerin und öffentliche Auftraggeberin weitreichende Handlungsmöglichkeiten, um den Klimaschutz vor Ort zu gestalten. Kommunen müssen ihre Anstrengungen zum Klimaschutz erhöhen und neue Strategien entwickeln, um ihren Beitrag zur ambitionierten Zielerreichung der Klimaneutralität auf EU-, Bundes- und Landesebene zu leisten.

Die Verwaltung wurde mit Beschlussvorlage 01/2022/0105 im Mai 2022 mit der Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Das Planungsbüro energielenker projects GmbH erhielt daraufhin den Auftrag zur Erstellung des Konzeptes.

Die Stadt Melle beabsichtigt anhand des integrierten Klimaschutzkonzeptes alle thematisch relevanten Handlungsfelder zu betrachten und aufzuzeigen, wie das Ziel der Klimaneutralität für Melle erreichbar ist. Hierfür wurden lokale Energie- und Treibhausgasbilanzen erstellt, Szenarien zur Erreichung der Klimaneutralität entwickelt und Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und priorisiert. Das Konzept wurde unter Beteiligung und Mitwirkung von Bürger\*innen und Akteur\*innen erarbeitet.

Das integrierte Klimaschutzkonzept Melle soll kommunale Handlungsfelder mit besonderen THG-Einsparpotenzialen identifizieren, eine Priorisierung ermöglichen und zielführende Maßnahmenvorschläge aufzeigen. Außerdem soll das Konzept als strategische Grundlage der Klimaschutzaktivitäten der Stadt dienen und wichtige Handlungsfelder mit zielführenden Maßnahmenvorschlägen ausweisen. Es zeigt der Kommune unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten als Verbraucher und Vorbild, als Versorger und Anbieter, Regulierer, Berater und Motivator auf und geht auf weitere Akteure (wie z.B. Bürgerschaft, Energieversorger, Unternehmen) ein.

Das integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt

- umfasst alle thematisch relevanten Handlungsfelder
- zeigt auf, wie das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen ist
- beinhaltet einen Maßnahmenkatalog mit bewerteten und priorisierten Maßnahmen

Ein vorläufiger Entwurf der Ergebnisse und wesentlichen Erkenntnisse des integrierten Klimaschutzkonzeptes liegt vor und befindet sich zurzeit im Abstimmungsprozess zwischen Stadtverwaltung und Auftragnehmer.

Der aktuelle Sachstand wird dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau vorgestellt. Der Beschluss des Konzeptes ist für den 14.08.2024 im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau und am 1.10. im Rat vorgesehen.